

LOEWE-Schwerpunkt „Prähistorische Konfliktforschung: Burgen der Bronzezeit zwischen Taunus und Karpaten“

**Anforderungsprofil für die Stelle als Wiss. Mitarbeiter/in im soziologischen Teilprojekt (Prof. Dr. Ferdinand Sutterlüty, PD Dr. Matthias Jung)**

Aufgabe des soziologischen Teilprojekts „Sozialmodelle bronzezeitlicher Gesellschaften“ im Rahmen des LOEWE-Schwerpunkts „Prähistorische Konfliktforschung: Burgen der Bronzezeit zwischen Taunus und Karpaten“ ist die Formulierung von alternativen Szenarien zu der gängigen Forschungsmeinung, die einen notwendigen Zusammenhang der Errichtung von Befestigungsanlagen mit der zentralisierten Herrschaft einer Elite und einer Hierarchisierung der Gesellschaft postuliert.

Die im Rahmen dieses Teilprojektes zu verfassende Dissertation soll vergangene wie aktuelle Narrative über bronzezeitliche Burgen diskursanalytisch auf die ihnen inhärenten Vorstellungen der Gesellschaften befragen und explizieren, wie von den Befunden und Funden nicht gedeckte Elemente durch narrative Mittel konstruiert werden.

Unabdingbare Voraussetzung sind Erfahrungen im Bereich der hermeneutisch-rekonstruktiven Sozialforschung sowie Kenntnisse bezüglich der Sozialstrukturen vormoderner Gesellschaften. Erwartet wird ein Interesse an historischen Prozessen und forschungsgeschichtlichen Fragestellungen; ideal wäre eine ethnologische oder archäologische Vorbildung, insbesondere bezüglich der mittel- und südost-europäischen Bronzezeit.

Alle weiteren Informationen entnehmen Sie bitte dem übergreifenden Ausschreibungstext des LOEWE-Schwerpunkts.